



Menschen bei Maischberger am Dienstag, 19. Mai 2015, um 22.45 Uhr

Menschen bei Maischberger am Dienstag, 19. Mai 2015, um 22.45 Uhr
Das Thema: Der verunsicherte Patient: Warum misstrauen wir Ärzten?
Zu spät oder schlecht operiert, ein Symptom übersehen, ein Medikament verwechselt: Der Irrtum eines Arztes kann dramatische Folgen für Patienten haben. Die Verdachtsfälle von ärztlichen Behandlungsfehlern haben nach den letzten Zahlen der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung zugenommen. Heißt das aber auch, die Ärzte sind schlechter geworden? Oder ist das Panikmache, weil bloß Einzelfälle aufgebaut werden?
Gäste: Gesine Cukrowski (Schauspielerin) Iris und Reinhold Otto (Opfer ärztlicher Fehlbehandlung) Claudia Polar (Hirntumor wurde nicht erkannt) Boris Meinecke (Fachanwalt für Medizinrecht) Klaus Reinhardt (Allgemeinmediziner und Hartmannbund-Vorsitzender) Gesine Cukrowski
Die erschütternde Nachricht, dass ihr herzkranker Mann nur noch drei Monate zu leben habe, erreichte die Schauspielerin ("Der letzte Zeuge") bei Dreharbeiten. Sie brach zusammen, ein Notarzt musste ihr eine Beruhigungsspritze verabreichen. Nach einer Woche bangen Wartens stellte sich heraus: Es war eine Fehldiagnose. "Seitdem aber misstrau ich Ärzten, am liebsten würde ich zu allen Untersuchungen einen zweiten Arzt mitnehmen", sagt Gesine Cukrowski.
Iris und Reinhold Otto
Für das Ehepaar endete 2002 das Leben, wie sie es bisher kannten. Im Krankenhaus wird ein Magengeschwür bei dem damals 47jährigen zu spät erkannt. Es platzt, die Organe drohen zu versagen. Nach einer Not-Operation fällt Reinhold Otto 9 Monate lang ins Wachkoma. Sprechen, laufen, denken - alles muss er danach neu lernen. Gutachter stellen einen Behandlungsfehler fest, doch die Versicherung des Krankenhauses bietet dem Ehepaar gerade mal 10.000 Euro als Entschädigung für das zerstörte Leben an. Iris Otto will Gerechtigkeit für ihren Mann und zieht vor Gericht. Nach jahrelangem Kampf hat das Ehepaar Erfolg.
Claudia Polar
"Das ist alles psychisch. Schonen Sie sich." Das riet der Arzt der damals 32jährigen, die monatelang fast täglich in Ohnmacht fiel. Die Kleinkindergärtnerin begab sich in eine Psycho-Tagesklinik. Doch weder Medikamente noch Therapien helfen ihr, denn psychisch krank war die junge Schweizerin nicht. Bei einer nochmaligen Untersuchung durch einen Vertretungsarzt wird ein Gehirntumor entdeckt. Die heute 34jährige muss schnellstmöglich operiert werden und danach mit den Nachwirkungen kämpfen. Claudia Polar fragt sich bis heute, warum der Tumor trotz der Symptome erst so spät und nur zufällig entdeckt wurde.
Boris Meinecke
Seit 25 Jahren kämpft der Kölner Anwalt für geschädigte Patienten. Das Hauptproblem bei den Verfahren sieht der Jurist darin, dass die Beweislast beim Patienten liegt. "Sie müssen nachweisen, dass Fehler passiert sind und dass dieser Fehler einen bestimmten Schaden verursacht hat."
Klaus Reinhardt
"Jeder Mensch kann Fehler machen. Auch ein Arzt, der sorgfältig und gewissenhaft arbeitet, kann eine Fehldiagnose stellen", sagt der Allgemein-Mediziner. Der Vorsitzende des Hartmannbundes beobachtet ein zunehmendes Misstrauen gegenüber seiner Zunft. Dabei gehe die Ärzteschaft viel offener mit Behandlungsfehlern um als noch vor einigen Jahren. Auch deshalb fordert Klaus Reinhardt, Ärzte nicht an den Pranger zu stellen.
"Menschen bei Maischberger" ist eine Gemeinschaftsproduktion der ARD, hergestellt vom WDR in Zusammenarbeit mit der Vincent TV GmbH.
Redaktion: Klaus Michael Heinz

Pressekontakt

ARD

80335 München

agnes.toellner@DasErste.de

Firmenkontakt

ARD

80335 München

agnes.toellner@DasErste.de

Die ARD ist die Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. Zehn selbständige, staatsunabhängige Landesrundfunkanstalten bilden diese Gemeinschaft. Elfte ARD-Mitglied ist die Auslandsrundfunkanstalt Deutsche Welle (DW). Das Fernsehangebot der ARD reicht von den Dritten Programmen über das Erste Deutsche Fernsehen bis zu den Kulturprogrammen 3sat und ARTE. Hinzu kommen die Spartenprogramme Der Kinderkanal und Phoenix, sowie das digitale Bouquet ARD Digital. Außerdem verfügt die ARD über mehr als 50 Radioprogramme: je mindestens vier der einzelnen Landesrundfunkanstalten und zwei bundesweite Hörfunkprogramme.